

Aaron Allston

VERURTEILUNG

Das Verhängnis der Jedi-Ritter 7

DAS STAR-WARS-UNIVERSUM IM BLANVALET VERLAG IN CHRONOLOGISCHER REIHENFOLGE

- Joe Schreiber:* Darth Scabrous (37938)
- John Jackson Miller:* Knight Errant – Jägerin der Sith (26877)
- Drew Karpyshyn:* Darth Bane – Schöpfer der Dunkelheit (24453) · Darth Bane – Die Regel der Zwei (26596) · Darth Bane – Dynastie des Bösen (37559)
- James Luceno:* Schleier der Täuschung (26854)
- Michael Reaves:* Darth Maul – Der Schattenjäger (24315) · *Terry Brooks:* Episode I. Die dunkle Bedrohung (36313) · *Greg Bear:* Planet der Verräter (35886) · *T. Zahn:* Die Kundschafter (36898) · *Alan D. Foster:* Ein Sturm zieht auf (37093) · *R. A. Salvatore:* Episode II. Angriff der Klonkrieger (35761) · *Karen Traviss:* Clone Wars (26635) · *Karen Miller:* Clone Wars – Wilder Raum (26636) · *Karen Traviss:* Clone Wars – Keine Gefangenen (26637) · *Karen Miller:* Clone Wars – Im Verborgenen (26638) · *Michael Reaves:* MedStar – Unter Feuer (26811) · *Michael Reaves & Steve Perry:* MedStar – Jedi-Heilerin (26815) · *Matthew Stover:* Mace Windu und die Armee der Klone (36292) · *Steven Barnes:* Obi-Wan Kenobi und die Biodroiden (36394) · *David Sherman & Dan Cragg:* Die Feuertaufe (36163) · *Sean Stewart:* Yoda – Pfad der Dunkelheit (24436) · *James Luceno:* Labyrinth des Bösen (36226) · *Matthew Stover:* Episode III. Die Rache der Sith (36431) · *James Luceno:* Dunkler Lord. Der Aufstieg des Darth Vader (36609)
- George Lucas:* Eine neue Hoffnung [Episode IV] (35248) · *Michael Reaves & Steve Perry:* Die Macht des Todessterns (26566) · *Joe Schreiber:* Der Todeskreuzer (37560) · *Timothy Zahn:* Treueschwur (36980) · *Donald F. Glut:* Das Imperium schlägt zurück [Episode V] (35249) · *Kevin J. Anderson (Hrsg.):* Kopfgeld auf Han Solo (25008) · *James Kahn:* Die Rückkehr der Jedi-Ritter [Episode VI] (35250) · *Matthew Stover:* Luke Skywalker und die Schatten von Mindor (26599) · *Troy Denning:* Der Geist von Tatooine (26842)
- Timothy Zahn:* Erben des Imperiums (35251) · Die dunkle Seite der Macht (35252) · Das letzte Kommando (35253)
- Peter Schweighofer (Hrsg.):* Flucht der Rebellen (24234) · *Peter Schweighofer & Craig Carey (Hrsg.):* Kampf um die Neue Republik (24235)
- Aaron Allston:* Operation Eiserne Faust (35142)
- DAS ERBE DER JEDI-RITTER:** *R. A. Salvatore:* 1. Die Abtrünnigen (35414) · *Michael Stackpole:* 2. Die schwarze Flut (35673) · 3. Das Verderben (35620) · *James Luceno:* 4. Der Untergang (35822) · 5. Die letzte Chance (35883) · *Kathy Tyers:* 6. Planet der Verlorenen (35983) · *Greg Keyes:* 7. Anakin und die Yuuzhan Vong (36101) · 8. Die Verheißung (24302) · *Troy Denning:* 9. Das Ultimatum (24342) · *Elaine Cunningham:* 10. Jains Flucht (24347) · *Aaron Allston:* 11. Rebellenräume (24370) · 12. Aufstand der Rebellen (24377) · *Matthew Stover:* 13. Verräter (24408) · *Walter Jon Williams:* 14. Wege des Schicksals. Mit Bonus-Roman Ylesia (24398) · *Sean Williams & Shane Dix:* 15. Die Ruinen von Coruscant (24433) · 16. Der verschollene Planet (24438) · 17. Wider alle Hoffnung (24459) · *Greg Keyes:* 18. Die letzte Prophezeiung (24468) · *James Luceno:* 19. Vereint durch die Macht (24489)
- DUNKLES NEST:** *Troy Denning:* 1. Die Königsdrohne (24491) · 2. Die verborgene Königin (26567) · 3. Der Schwarmkrieg (26568)
- WÄCHTER DER MACHT:** *Aaron Allston:* 1. Intrigen (26603) · *Karen Traviss:* 2. Blutlinien (26607) · *Troy Denning:* 3. Sturmfront (26624) · *Aaron Allston:* 4. Exil (26625) · *Karen Traviss:* 5. Opfer (26597) · *Troy Denning:* 6. Inferno (26598) · *Aaron Allston:* 7. Zorn (26666) · *Karen Traviss:* 8. Enthüllungen (26684) · *Troy Denning:* 9. Sieg (26685)
- Paul S. Kemp:* Gegenwind (37743) · *James Luceno:* Millennium Falke (37851)
- DAS VERHÄNGNIS DER JEDI-RITTER:** *Aaron Allston:* 1. Der Ausgestoßene (26660) · *Christie Golden:* 2. Omen (26676) · *Troy Denning:* 3. Abgrund (26677) · *Aaron Allston:* 4. Rückschlag (26678) · *Christie Golden:* 5. Die Verbündeten (26679) · *Troy Denning:* 6. Im Vortex (26680) · *Aaron Allston:* 7. Verurteilung (26681) · *Christie Golden:* 8. Aufstieg (26682)

Aaron Allston



VERURTEILUNG

Das Verhängnis der Jedi-Ritter 7

Aus dem Englischen
von Andreas Kasprzak



blanvalet

Die amerikanische Originalausgabe erschien unter dem Titel
»Star Wars™ Fate of the Jedi 07«
bei Del Rey/The Ballantine Publishing Group, Inc., New York.



Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das FSC®-zertifizierte Papier *Holmen Book Cream* für dieses Buch
liefert Holmen Paper, Hallstavik, Schweden.

2. Auflage

Deutsche Erstveröffentlichung Dezember 2011

bei Blanvalet, einem Unternehmen der

Verlagsgruppe Random House GmbH, München.

Copyright © 2011 by Lucasfilm Ltd. & ® or ™ where indicated.

All rights reserved. Used under authorization.

Translation Copyright © 2011 by

Verlagsgruppe Random House GmbH, München

Umschlaggestaltung: bürosüd°, München

Cover Art Copyright © 2011 by Lucasfilm Ltd.

Cover illustration by Ian Keltie based on a photo by Michael Frost

Redaktion: Marc Winter

HK · Herstellung: sam

Satz: omnisatz GmbH, Berlin

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

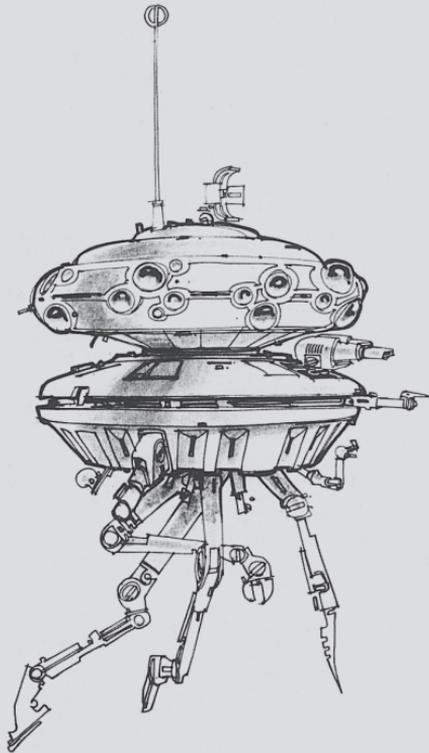
Printed in Germany

ISBN 978-3-442-26681-4

www.blanvalet.de

STAR WARS™

DIE ROMANE: WAS GESCHAH WANN?



3645 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Darth Scabrous

1032 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Knight Errant – Jägerin der Sith

CA. 1000 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Darth Bane – Schöpfer der Dunkelheit
- Darth Bane – Die Regel der Zwei
- Darth Bane – Dynastie des Bösen

33 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Schleier der Täuschung

32,5 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Darth Maul – Der Schattenjäger

32 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Episode I* – Die dunkle Bedrohung

29 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Planet der Verräter

27 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Die Kundschafter

22,5 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Ein Sturm zieht auf

22 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Episode II* – Angriff der Klonkrieger

22–19 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Clone Wars*
- *Clone Wars* – Wilder Raum

22–19 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *Clone Wars* – Keine Gefangenen
- *Clone Wars* – Im Verborgenen

- Mace Windu und die Armee der Klone

- Obi-Wan Kenobi und die Biodroiden

- Die Feuertaufe

- Yoda – Pfad der Dunkelheit

- Labyrinth des Bösen

20 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *MedStar* – Unter Feuer

- *MedStar* – Jedi-Heilerin

19 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Episode III* – Die Rache der Sith

- Dunkler Lord – Der Aufstieg des Darth Vader

10–0 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

Die Han-Solo-Trilogie:

- Der Pilot
- Der Gejagte
- Der König der Schmuggler

CA. 5–2 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

Lando Calrissian –

Rebell des Sonnensystems:

- Die Geisterharfe
- Der Flammenwind von Oseon

CA. 5–2 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Die Sternenhöhle von Thon Boka

Han Solos Abenteuer:

- Han Solo auf Stars' End
- Han Solos Rache
- Das verlorene Vermächtnis

CA. 1 JAHR VOR *Eine neue Hoffnung*

- Der Todeskreuzer

CA. 1–0 JAHRE VOR *Eine neue Hoffnung*

- Die Macht des Todessterns

STAR WARS

- *Episode IV – Eine neue Hoffnung*

0–3 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Sturm über Tatooine
- Treueschwur
- Skywalkers Rückkehr

3 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Episode V – Das Imperium schlägt zurück*
- Kopfgeld auf Han Solo

3,5 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Schatten des Imperiums

4 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- *Star Wars: Episode VI – Die Rückkehr der Jedi-Ritter*
- Palast der dunklen Sonnen

Der Kopfgeldjägerkrieg:

- Die mandalorianische Rüstung
- Das Sklavenschiff
- Die große Verschwörung
- Der Pakt von Bakura

5 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Luke Skywalker und die Schatten von Mindor

6,5–7,5 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

X-Wing:

- Angriff auf Coruscant
- Die Mission der Rebellen

- Die teuflische Falle
- Bacta-Piraten
- Die Gespensterstaffel
- Operation Eiserne Faust
- Kommando Han Solo

8 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Entführung nach Dathomir
- Der Geist von Tatooine

9 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Die Thrawn-Trilogie:

- Erben des Imperiums
- Die dunkle Seite der Macht
- Das letzte Kommando

9 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

X-Wing:

- Isards Rache

11 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Die Jedi-Akademie-Trilogie:

- Flucht ins Ungewisse
- Der Geist des Dunklen Lords
- Der Meister der Macht
- Der Kampf des Jedi

12–13 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Palpatines Auge
- Dark Saber – Der Todesstern
- Planet des Zwilichts

X-Wing:

- Das letzte Gefecht

14 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Der Kristallstern

16–17 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Die schwarze Flotte:

- Vor dem Sturm
- Aufmarsch der Yevethaner
- Entscheidung bei Koornacht

17 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Rebellion der Verlorenen

18 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Die Corellia-Trilogie:

- Der Hinterhalt
- Angriff auf Selonia
- Showdown auf Centerpoint

19 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Die Hand von Thrawn:

- Schatten der Vergangenheit
- Blick in die Zukunft
- Der Zorn des Admirals

22 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Die Verschollenen

23–24 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Young Jedi Knights:

- Die Hüter der Macht
- Akademie der Verdammten
- Die Verlorenen

- Lichtschwerter
- Die Rückkehr des dunklen Ritters
- Angriff auf Yavin 4
- Die Trümmer von Alderaan
- Allianz der Vergessenen
- Stimmen des Zorns
- Gefangen auf Ryloth
- Das Vermächtnis des Imperiums

25 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Das Erbe der Jedi-Ritter:

- Die Abtrünnigen
- Die schwarze Flut
- Das Verderben
- Der Untergang
- Die letzte Chance
- Planet der Verlorenen
- Anakin und die Yuuzhan Vong
- Die Verheißung
- Das Ultimatum
- Jainas Flucht
- Rebellenträume
- Aufstand der Rebellen
- Verräter
- Wege des Schicksals
- Die Ruinen von Coruscant
- Der verschollene Planet
- Wider alle Hoffnung
- Die letzte Prophezeiung
- Vereint durch die Macht

35 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Dunkles Nest:

- Die Königsdrohne
- Die verborgene Königin
- Schwarmkrieg

40 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Wächter der Macht:

- Intrigen
- Blutlinien
- Sturmfront
- Exil
- Opfer
- Inferno
- Zorn
- Enthüllungen
- Sieg

41 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Gegenwind

43 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

- Millennium Falke

43 JAHRE NACH *Eine neue Hoffnung*

Das Verhängnis der Jedi-Ritter:

- Der Ausgestoßene
- Omen
- Abgrund
- Rückschlag
- Die Verbündeten
- Im Vortex
- Verurteilung
- Aufstieg

**Es war einmal vor langer Zeit in einer weit, weit entfernten
Galaxis ...**

Dramatis Personae

LUKE SKYWALKER; Jedi-Großmeister (Mensch)
BEN SKYWALKER; Jedi-Ritter (Mensch)
VESTARA KHAL; Sith-Novizin (Mensch)
LEIA ORGANA SOLO; Jedi-Ritterin (Mensch)
HAN SOLO; Captain des *Millennium Falken* (Mensch)
ALLANA SOLO; junges Mädchen (Mensch)
TAHIRI VEILA; Angeklagte (Mensch)
NATASI DAALA; Staatschefin der Galaktischen Allianz
(Mensch)
JAINA SOLO; Jedi-Ritterin (Mensch)
WYNN DORVAN; Regierungsassistent (Mensch)
VALIN HORN; Jedi-Ritter (Mensch)
JYSELLA HORN; Jedi-Ritterin (Mensch)
CORRAN HORN; Jedi-Meister (Mensch)
DRIKL LECERSEN; Moff (Mensch)
HAYDNAT TREEN; Senatorin (Mensch)
SEHA DORVALD; Jedi-Ritterin (Mensch)

1. Kapitel

KRANKENSTATIONSEBENE, JEDI-TEMPEL, CORUSCANT

Die Vitaldatenanzeige am Karbonitblock flackerte und wurde dann dunkel, um kundzutun, dass der junge Mann – Valin Horn, Jedi-Ritter –, der soeben nach einer längeren Tiefschlafphase aufgetaut wurde, tot war.

Meisterin Cilghal, die herausragendste Medizinerin des Jedi-Ordens, fühlte, wie ein plötzlicher Ruck der Sorge durch die Macht brandete. Sie selbst empfand keinerlei Besorgnis. Das Gefühl war die natürliche Reaktion all jener, die sich versammelt hatten, um mitzuerleben, wie Valin und seine Schwester Jysella nach einem ungerechten und ungerechtfertigten Schuldspruch aus ihrem Gefängnis befreit wurden – einem Schuldspruch, der nicht von einem Gericht, sondern von der Staatschefin der Galaktischen Allianz, Daala, höchstselbst verhängt worden war. Waren sie, die mit ansehen wollten, wie diese Jedi-Ritter endlich befreit wurden, nur gekommen, um stattdessen Zeugen einer Tragödie werden zu müssen?

Doch was Cilghal *nicht* in der Macht spürte, war das plötzliche Erlöschen eines Lebens. Valin war immer noch hier, eine schwächere, aber unversehrt wirkende Präsenz in der Macht.

Sie winkte den Versammelten in einer beschwichtigenden Geste zu. »Nur die Ruhe.« Sie brauchte nicht auf ihre Machtfähigkeiten zurückzugreifen, um den Worten Nachdruck zu verleihen. Die meisten Anwesenden waren Jedi-Meister und Jedi-Ritter, die ihre Autorität respektierten. Keiner von ihnen geriet leicht in Panik, nicht einmal das kleine Mädchen neben Han und Leia.

Cilghal, die zusammen mit ihrer Assistentin Tekli zwischen den Schwebetragen von Valin und Jysella stand, konzentrierte sich auf den jungen Mann, der zu ihrer Rechten lag. Auf seinem Körper glänzten Reste dunkler Flüssigkeit: alles, was von dem geschmolzenen Karbonit noch übrig war, das ihn gefangen gehalten hatte. Er lag tatsächlich so reglos da wie ein Toter. Cilghal drückte ihre große, mit Schwimmhäuten bewehrte Hand gegen seinen Hals, um den Puls zu überprüfen. Sie fand ihn: schwach, aber regelmäßig.

Wieder flackerte das Anzeigefeld und erwachte dann unvermittelt und voller Wucht mit all seinen Farben zum Leben. Auf dem Pulsmonitor zuckte Valins Herzschlag, und der Enzephaloscanner begann flatternd, Valins Hirnaktivitäten zu messen.

Tekli, eine Chadra-Fan, deren zierliche Größe und glänzendes Fell ihr eher das Aussehen eines Plüschspielzeugs denn einer erfahrenen Jedi-Ritterin und Ärztin verlieh, wandte sich von Valins Trage ab und der daneben zu. Darauf lag Jysella Horn, von zierlicher Statur, und auch auf ihrem Leib glänzten noch nicht verdampfte Karbonitrückstände. Tekli legte ihr eine Hand auf die Stirn und presste die Finger der anderen Hand gegen Jysellas Handgelenk.

Cilghal nickte. Computeranzeigen konnten versagen, doch das Machtempfinden einer ausgebildeten Jedi nicht, zumindest nicht unter diesen Umständen.

Tekli warf Cilghal einen Blick zu und schenkte ihr ein knappes Nicken. Alles in Ordnung.

Der Pulsschlag unter Cilghals Hand wurde nun stärker und schneller. Ebenfalls gut, ebenfalls normal.

Cilghal ging ums Kopfende der Trage herum und blieb auf der

anderen Seite stehen, einen Schritt von Valin entfernt. Wenn er aufwachte, würde sein Blickfeld getrübt sein – und möglicherweise auch sein Urteilsvermögen. Er könnte falsche Schlüsse ziehen, wenn beim Erwachen eine große Gestalt über ihm aufragte, die ihn am Hals gepackt hielt. Ein plötzlicher Gewaltausbruch konnte die Folge sein.

Sie suchte die Aufmerksamkeit von Corran und Mirax, den Eltern der beiden Patienten. »Das war lediglich ein elektronischer Störimpuls.« Cilghal versuchte, die Stimme beruhigend klingen zu lassen, auch wenn ihr klar war, dass ihre Bemühungen vermutlich keine Früchte tragen würden. Die Stimmen von Mon Calamari, die von der Statur her deutlich größer als Menschen waren, passten zu ebendieser und waren nachhallend und rau – eine evolutionäre Anpassung, die es ihnen erlaubte, in ihrer ursprünglichen Unterwasserumgebung über größere Entfernungen hinweg gehört zu werden. Unglücklicherweise neigten sie dazu, für menschliche Ohren schroff und sogar bedrohlich zu wirken. Aber sie musste es versuchen. »Es geht ihnen gut.«

Corran, der grüne Jedi-Gewänder trug, die zu seiner Augenfarbe passten, stieß ein erleichtertes Seufzen aus. Seine Frau, Mirax, die einen modischen einteiligen Hosenanzug in Schwarz- und Blautönen trug, lächelte unsicher, als sie fragte: »Was hat die Störung verursacht?«

Cilghal bedachte sie mit einem menschenartigen Schulterzucken. »Ich lasse die Monitore überprüfen, sobald eure Kinder als stabil eingestuft wurden. Ich vermute, dass diese Monitore weder getestet noch in Betrieb waren, seit Valin und Jysella eingefroren wurden.« Doch das war nichts weiter als eine gut vorgetragene Lüge, um das seltsame Verhalten der Geräte als bedeutungslos abzutun.

Valin regte sich. Cilghal blickte auf ihn herab. Die Augen des Jedi-Ritters öffneten sich flatternd und versuchten, sich auf sie zu fokussieren, was ihnen jedoch Schwierigkeiten zu bereiten schien.

Cilghal schaute auf ihn hinunter. »Valin? Kannst du mich hören?«

»Ich ... Ich ...« Valins Stimme war schwach, dünn.

»Sprich nicht. Nicke einfach.«

Das tat er.

»Du wurdest ...«

Sie wurde von einer geflüsterten Mitteilung von Tekli unterbrochen: »Jysella ist wach.«

Cilghal änderte ihre Position, sodass sie sich an beide Geschwister wenden konnte. »Ihr wart eine Zeit lang in Karbonit eingeschlossen. Euch ist kalt, ihr fühlt euch zittrig, und ihr seid desorientiert. Das alles ist normal. Ihr seid unter Freunden. Versteht ihr, was ich sage?«

Wieder nickte Valin. Jysellas »Ja« war leise, aber kräftiger und kontrollierter, als Cilghal erwartet hatte.

»Eure Eltern sind hier. Ihr dürft gleich mit ihnen reden. Die Solos sind ebenfalls zugegen.« *Und die kleine Amelia und ihr Haustier Anji, die beide riechen, als hätten sie sich in seit einer Woche vor sich hin faulenden Meeresfrüchtesteren gewälzt.* Cilghal schaute geflüsternd über diesen Umstand hinweg. Eigentlich hätte man das Kind gründlich desinfizieren müssen, bevor man ihm den Zutritt zu dieser Kammer gestattete. Und wo ihr das gerade durch den Kopf ging, fiel ihr auf, dass Barv ebenfalls stank. Wo in diesem sauberen, asketischen Tempel konnten ein Mädchen und ein Jedi-Ritter nur hingehen, um am Ende so zu riechen?

Sie schob die Frage beiseite. »Bazel Warv ist hier, und Yaqeel Saav'etu, eure Freunde. Sie können euch viele Fragen über ein Leiden beantworten, das euch beide unmittelbar vor eurem Einfrieren befallen hatte.«

Jysella schaute sich um. Sie hob kaum den Kopf, als ihre Aufmerksamkeit über die Gesichter ihrer Freunde und Verwandten schweifte, und dann sah sie Valin an. Er musste ihr Interesse gespürt haben und erwiderte den Blick. Zwischen ihnen wechselte ein Gedanke,

von jener Art unausgesprochener Kommunikation, die bloß Geschwister verstehen. Dann entspannten sich die beiden.

Jysella sah wieder ihre Eltern an. »Mom?«

Auf Cilghals Nicken hin kamen Mirax und Corran nach vorn, um sich in den Spalt zwischen den Schwebetragen zu drängen. Tekli machte ihnen Platz, ging um das Kopfende von Valins Bett herum und gesellte sich zu Cilghal. Sie reckte ihren Hals, um zu der Mon Cal aufzusehen. »Alle Vitalzeichen sind gut.«

Cilghal nickte. Sie wandte sich an die anderen im Raum. »Ich bitte alle bis auf die nächsten Familienangehörigen, sich in den Wartebereich zurückzuziehen.«

Und so verließen sie die Kammer, nachdem sie die Geschwister mit ermutigenden, warmen Worten wieder in ihrer Mitte willkommen geheißen hatten.

Innerhalb weniger Augenblicke blieben bloß die Horns und die Mediziner bei Valin und Jysella zurück. Cilghal ging einige Schritte zur Schwesternstation und zur dort befindlichen Anordnung von Überwachungsschirmen hinüber, um einen Blick auf die umfangreicheren Anzeigedaten zu werfen ... oder zumindest so zu tun. Tekli fand einen Duftspender und versprühte seinen sauber riechenden Inhalt überall in der Kammer, um die Überbleibsel von Amelias, Anjis und Barvs kürzlicher Anwesenheit zu vertreiben. Dann gesellte sie sich wieder zu ihrer Vorgesetzten.

Sofern Cilghals Prognosen korrekt waren, würden Valin und Jysella jeden Moment wieder gänzlich bei Bewusstsein und im Vollbesitz ihrer geistigen Kräfte sein, falls das noch nicht der Fall war. Und falls der Irrsinn, der dazu geführt hatte, dass sie zum Einfrieren in Karbonit verurteilt worden waren, noch immer Wirkung zeigte, würden sie in wenigen Sekunden anklagend ihre Stimmen erheben: *Was habt ihr mit meiner echten Mutter, mit meinem echten Vater gemacht?*

Das war der Wahnsinn, der sie befallen gehabt hatte, die von der Dunklen Seite hervorgerufene Manifestation ihrer Verbindung zu

einem Monster, das als Abeloth bekannt war. Allerdings war Abeloths Macht über die »verrückten Jedi« unlängst gebrochen worden. Sie waren alle wieder normal geworden – alle, bis auf die jungen Horns, deren Erholung durch ihren eingefrorenen Zustand hinausgezögert worden war.

Valins Stimme war zu einer Beschwerde erhoben, doch er klagte sie nicht des Verrats und der Täuschung an. »Ich kann nicht aufhören zu zittern.«

»Das ist normal.« Sein Vater klang zuversichtlich. »Han hat vor Jahren dasselbe durchgemacht. Er sagte, es habe eine ganze Weile gedauert, sich aufzuwärmen. Allerdings strahlt diese Trage eine Menge Wärme aus. Im Handumdrehen ist euch wieder warm genug.« Er runzelte die Stirn. »Er sagte auch, dass sein Augenlicht unmittelbar nach dem Erwachen weg war. Wie kommt es, dass ihr so gut seht?«

»Tun wir gar nicht.« Das war Jysella, die ihre Arme über sich erhob, um sich zu strecken – ein Versuch, der sie vor Muskelschmerzen zusammenzucken ließ. »Ich sehe größtenteils mit der Macht.«

Valin nickte. »Ich auch.«

Cilghal und Tekli wechselten einen Blick. Das war eine Erleichterung. Die Unterhaltung war müßiges Geplauder und würde sich in Sekunden in minutenlange Diskussionen darüber verwandeln, was geschehen war und wer was getan hatte, während Valin und Jysella schliefen. Alles war in Ordnung.

Es sei denn ... Cilghal musste noch einen letzten Test durchführen.

Sie hob ihre Stimme, um die Aufmerksamkeit aller Horns auf sich zu lenken. »Entschuldigt bitte! Ich muss euch unterbrechen. Wir müssen die Monitore einige Minuten lang mit kontinuierlichen Daten füttern, und dieses ganze Gerede stört dabei. Ich muss euch zwei bitten, für eine Weile hinauszugehen.«

Mirax warf ihr einen gereizten Blick zu. »Nach all der Zeit, die wir darauf gewartet haben, dass ...«

Tekli hielt eine Hand hoch, um ihr zuvorzukommen. »Nach all

der Zeit könnt ihr es euch erlauben, gemeinsam einige Minuten stiller Erleichterung zu teilen.« Sie vollführte eine scheuchende Handbewegung. »Hinaus!«

Widerwillig zogen sich die älteren Horns zurück. Sie würden sich zu den anderen im Warteraum gesellen.

Cilghal holte zwei Wärmendecken aus einem Schrank. Sie trat zu den Tragen und breitete eine Decke über jeden Patienten aus. »Tekli und ich müssen einige Berichte über eure Genesung anfertigen. Josat wird in einem Augenblick hier sein – ah, da ist er ja.« Wie aufs Stichwort – und es war tatsächlich aufs Stichwort – betrat ein jugendlicher Jedi-Schüler die Kammer, fröhlich und aufreizend energiegeladen. Rothaarig und mit dem überaktiven Stoffwechsel eines Teenagers schenkte er Cilghal und Tekli ein gerade noch hinnehmbares, respektvolles Nicken und ging sogleich zum Monitor bei der Schwesternstation hinüber, um sich mit den Vitaldaten seiner beiden Patienten vertraut zu machen.

Cilghal rückte Jysellas Decke zurecht. »Falls ihr irgendetwas braucht, wird Josat es euch bringen, und wenn er nicht hier ist, ruft einfach ›Schwester!‹, und der Kom-Router verbindet euch mit der Stationschwester.«

Jysella warf einen Blick zu ihrem Bruder hinüber. »Ich wurde gerade von einem großen Fisch verschlungen.«

Er lächelte, und als er sprach, lag Erheiterung in seiner Stimme. »Vielleicht hast du Halluzinationen.«

Das Wartezimmer war ein länglicher Raum mit Pflanzen von einem Dutzend verschiedener Welten und einem Brunnen an der Längsseite, der so geformt war, dass er einem Wasserfall auf dem vor langer Zeit zerstörten Planeten Alderaan ähnelte. Die Luft hier war frischer als in den Krankenstationskammern, roch nach dem Sauerstoff der Pflanzen, nach der Gischt des Wasserfalls ...

In einigen Belangen frischer, in anderen weniger. Leia wandte sich an Allana und verschränkte die Arme. »Liebling ...«

»Ich weiß, ich weiß.« Das Mädchen klang nicht im Geringsten kindlich, doch sie drückte ihr Nexu-Haustier an sich, als bräuchte sie Bestärkung. »Wir müffeln.«

»Wo seid ihr da hineingeraten?«

Allanas Schulterzucken wirkte verschlossen. »Keine Ahnung.«

Leia sah Barv an, doch der ramoanische Jedi-Ritter, groß und grün und mit grimmigen Stoßzähnen, wick ihm den Blick aus.

Nun, natürlich wollte er ihr nicht erklären, was passiert war. Ihm war die Aufgabe anvertraut worden, auf Allana aufzupassen, und es war ihm nicht gelungen, sie von irgendwelchem Unfug abzuhalten. Dies war genau die Art demütigender Erfahrung, die junge Jedi von Zeit zu Zeit brauchten.

Han schaltete sich in das Gespräch ein, doch seine Aufmerksamkeit galt seiner Frau, nicht seiner Enkeltochter. »Müllpresse 3263827.«

Leia sah ihn mit finsterner Miene an. »Ach, sei still!«

Han grinste, und in seiner Miene lag ein Anflug von Spott. Seine Aufmerksamkeit wechselte zu Allana. »Süße, ich kann mich noch gut daran erinnern, als deine Omi ganz genauso roch. Und im Gegensatz zu dir war sie außerdem auch noch ungehobelt und undankbar.«

»Han ...«

»Geh und wasch dich! Verpass Anji eine Sanidusche, wenn du kannst, während deine Omi und ich über die Unmöglichkeit diskutieren, Kinder – oder jugendliche Prinzessinnen – dauerhaft sauber zu halten.«

»Ja, Opi.« Allana trollte sich, solange sie noch konnte. Sie brauchte nicht zurückzuschauen, um den finsternen Blick auszumachen, den Leia Han zuwarf.

Cilghal und Tekli gingen auf ein Büro am anderen Ende des Korridors zu, an dem das Zimmer der Horns lag, ganz in der Nähe des Wartezimmers.

In Gedanken ging Cilghal Josats Programmablauf durch. Im Augenblick hantierte er, vor sich hin summend, in der Kammer der Horns herum, während er Valin und Jysella ermahnte, sich nicht zu bewegen oder zu sprechen – um diese Analyse durchführen zu können, erforderten die Sensoren Regungslosigkeit –, doch glücklicherweise durfte *er* reden, da es für ihn praktisch unmöglich war, mal den Mund zu halten, wie seine Familie beklagte ...

Tekli unterbrach die Holosendung in Cilghals Kopf. »Also, *was* hat die Störung des Karbonitmonitors verursacht?«

»Vielleicht das, was ich gesagt habe. Vielleicht war es aber auch ein kurzes Aufflackern jener Gabe, die Valin entwickelt hatte, als er verrückt wurde.«

»Die, mit der er den Enzephaloscan unbrauchbar gemacht hat?«

»Ja. Vermutlich hat er die Technik eingesetzt, als er noch eingefroren war. Das Versagen der Sensoren wäre dann so etwas wie das letzte Nachwirken dieser Fähigkeit gewesen.«

»Hmm.« Tekli erwiderte nichts darauf. Das brauchte sie nicht: Cilghal wusste auch so, was sie dachte. Das potenzielle Beibehalten dieser Scanner-Löschfähigkeit war natürlich kein Hinweis darauf, dass Valin weiterhin vom Irrsinn befallen war, aber keine der beiden Medizinerinnen mochte Rätsel.

Als die beiden ihr Büro betraten, zeigte der Hauptmonitor an der Wand bereits das Bild einer versteckten Holokamera im Zimmer der Horns. Sie konnten sehen, dass Josat tatsächlich emsig zwischen den Schränken umhereilte und ein Tablett voller Getränke, Arzneibehälter, Blutprobenröhrchen und Tupfer zusammenstellte.

Tekli seufzte. »So weit, so gut.«

Cilghal stieß ein unverbindliches Grummeln aus. »Die Zeit wird es zeigen.«

Josat ging zu Valin und dann zu Jysella und bot ihnen etwas zu trinken an. Seine aus den Monitorlautsprechern dringende Stimme klang spröde. »Wir haben euch das Zimmer gegeben, das am

weitesten von den Turbolifts, den Büros und dem Warteraum entfernt liegt. Hier ist es viel ruhiger. Falls es jedoch einen Notfall gibt, ist es sicherer, sich zur Treppe zu begeben, anstatt zu den Turbolifts. Die Treppe ist gleich nebenan. Geht nach links, wenn ihr diese Kammer verlasst. Es ist die Tür direkt voraus – die kann man selbst in völliger Dunkelheit nicht verfehlen. Das könnte sich als wichtig erweisen. Früher habe ich solchen Dingen nie irgendwelche Aufmerksamkeit geschenkt, aber seit ich angefangen habe, Krankenpfleger zu lernen, muss ich diese Dinge wissen. Jedi Tekli würde mich Runden laufen lassen, wenn ich nicht wüsste, wo sich die Notausgänge all meiner Stationen befinden. Haben eure Meister euch auch immer Leibesübungen aufgebrummt, wenn ihr irgendwas vermasselt habt? Antwortet nicht! Die Sensoren brauchen Ruhe.«

Cilghal blinzelte erfreut. »Das hat er ihnen sehr gut untergejubelt.«

»Das mit der Bestrafung?«

»Das mit den Treppen.«

»Ich weiß.«

Cilghal seufzte. »Mammalianischer Humor. Absichtliche Missdeutung.«

»Neigt dazu, einen Meister in den Wahnsinn zu treiben, nicht wahr?«

Jetzt stand Josat neben Valins Trage. Sein Lichtschwert schwang am Gürtel, in Valins müheloser Reichweite. Der Schüler musterte einen der Wandmonitore. »Eure Analyse macht nur langsam Fortschritte. Aber das spielt keine Rolle. Niemand wird herkommen und euch stören, bis die Untersuchung abgeschlossen ist. Was mindestens noch eine halbe Stunde dauert, schätze ich.«

Cilghal nickte. »Der letzte Köder. Er ist wirklich ein guter Schauspieler.« Unter idealen Umständen hätten Valin oder Jysella in der Macht vielleicht einen Anflug von Schwindel ausgemacht, der von Josat ausging, doch jetzt, noch immer ein bisschen unter den

Nachwirkungen des Karbonitschlafs leidend, war das eher unwahrscheinlich.

Allerdings waren ihnen zweifellos die vier wichtigen Einzelheiten nicht entgangen, die Josat ihnen gerade so geschickt vermittelt hatte. Erstens: Sie waren in einem Raum am Ende des Korridors, weit weg von den meisten Besuchern und dem medizinischen Personal. Zweitens: Sie befanden sich neben einer Treppe, die es ihnen ermöglichte, zu jeder Ebene des Tempels zu gelangen, ohne auf viel benutzte Turbolifts zurückgreifen zu müssen. Drittens: Ihnen blieb eine halbe Stunde Zeit, bevor ihre Abwesenheit bemerkt werden würde. Und viertens: Sie hatten leichten Zugriff auf ein Lichtschwert.

Wenn sie nach wie vor geistig verwirrt waren und diesen Umstand lediglich verschleierten, konnten sie diesem Köder dann widerstehen?

Doch keiner der beiden Horns griff nach dem Lichtschwert.

Hätten sie das getan – nun, dann wäre das nicht allzu tragisch gewesen. Das Lichtschwert ließ sich nicht einschalten. Wenn man es aktivierte oder Cilghal und Tekli an den Komlinks, die sie bei sich trugen, einen Knopf drückten, würde das präparierte Lichtschwert ein starkes Betäubungsgas freisetzen. Die Horns würden ohne den Einsatz von Gewalt zu Boden gehen, ohne auch nur den Korridor erreicht zu haben. Dann würde Josat zwar ebenfalls bewusstlos werden, aber das wäre für ihn immer noch weniger problematisch, als von zwei erfahrenen Jedi-Rittern aufgemischt zu werden.

Doch offensichtlich hatten sie nicht die Absicht zu fliehen. Was bedeutete, dass sie ebenfalls wieder normal waren. Geheilt.

Valin hatte nichts anderes als Wärme und Erleichterung von seinen Eltern aufgefangen ...

Von dem Mann und der Frau, die sich als seine Eltern *maskiert* hatten.



Aaron Allston

Star Wars™ Das Verhängnis der Jedi-Ritter 7

Verurteilung

DEUTSCHE ERSTAUSGABE

Taschenbuch, Broschur, 512 Seiten, 12,5 x 18,7 cm

ISBN: 978-3-442-26681-4

Blanvalet

Erscheinungstermin: November 2011

Ein gefährlicher Pakt mit der Dunkelheit

Der Jedi-Meister Luke Skywalker und sein Sohn Ben sind ein unsicheres Bündnis mit den Sith eingegangen, das Luke plötzlich beendet. Die beiden Jedi fliehen gemeinsam mit einer jungen Sith, obwohl Skywalker ihr nicht traut. Auf Nam Chorios hoffen sie, das Wesen, das die gesamte Galaxis bedroht, zu stellen. Doch die Sith sind ihnen auf den Fersen. In höchster Not ruft Luke den Jedi-Orden zu Hilfe. Aber hat dieser überhaupt noch die Macht, Luke Skywalker beizustehen?